

2011_11_30 Pressemitteilung Freiwillig etwas bewegen!

Freiwillig etwas bewegen!

Öffentliche Mitgliederversammlung des EU.Kreis.GT – Netzwerkes

Kreis Gütersloh. Das Europe Direct Informationszentrum Kreis Gütersloh griff das Motto des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit auf und setzte es auf lokale Ebene um. Die öffentliche Mitgliederversammlung des lokalen Europa-Netzwerkes EU.Kreis.GT am 25.11.2011 wurde der Würdigung des Ehrenamtes gewidmet. Landrat Sven-Georg Adenauer zeichnete dann auch gleich 8 Personen, nominiert von 6 Kommunen und dem Kreis Gütersloh aus:

Hildegard Dreyer erhielt die Auszeichnung für ihr Wirken im Rahmen der Städtepartnerschaft Steinhagen – Woerden (NL) und im Speziellen für die Organisation des regelmäßigen Austausches der Turnabteilung der Steinhagener Sportvereinigung mit den Turnerinnen und Turnern aus Woerden. „Die Freundschaft zu Valmiera lebt von dem Einsatz vieler“ weiß Landrat Adenauer. Hervorgehoben wurde der unermüdliche Einsatz von Renate Groß - beispielhaft und fast legendär sind die Sammelaktionen z.B. Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Christian Ludewig nahm stellvertretend für den Freundeskreis der Städtepartnerschaft Dobczyce-Versmold e.V. die Ehrung an. Seit 1994 ist Franz Kiesel Vorsitzender des Forum Russische Kultur Gütersloh e.V. - durch sein Engagement sind Russen und Deutsche ein gutes Stück näher zusammen gerückt. Günter Rauh wurde für die Aktivitäten im Rahmen des Partnerschaftsvereins Les Andelys Harsewinkel e.V., dem er auch als 1. Vorsitzender vorsteht, ausgezeichnet. Den guten Verbindungen Herzebrock-Clarholzs in die Partnerstädte Les Chambon-Feugerolles (F) und ins Steenwijker Land (NL) verleiht Hans-Volker Jünke ein herzliches Gesicht. Er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vereins Städtepartnerschaften und Freundschaften Herzebrock-Clarholz e.V. Seit gut 5 Jahren kümmern sich Andrea und Martin Wachter um den Ausbau von internationalen Beziehungen in ihrer Gemeinde Langenberg – insbesondere nach Polen. In enger Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Schule fand 2011 zum fünften Mal ein Deutsch-Polnisches Jugendcamp statt.

Die Geehrten waren sich einig – für ihre Arbeit steht der Dialog, das persönliche Kennenlernen der Menschen im Vordergrund. Franz Kiesel fasste das Ergebnis seiner Arbeit zusammen: „Wenn der Fremde dann erst einmal geschätzt wird ist er nicht mehr fremd, sondern bei uns als neuer Freund angekommen.“

Rund 100 Millionen Europäerinnen und Europäer setzen Zeit und Wissen ein, um sich über private und berufliche Belange hinaus aktiv am Gemeinwesen zu beteiligen. Auch den Europa-Abgeordneten Elmar Brok beeindruckte die hohe Zahl ehrenamtlich engagierter Bürger – so sind immerhin 24 % der Bevölkerung in der EU in einem Ehrenamt aktiv. Allein dies verdeutliche, so Brok, die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für die Entwicklung der Gesellschaft. Als Europa-Abgeordneter freut es ihn natürlich besonders, wenn sich Menschen ehrenamtlich für Völkerverständigung und Dialog einsetzen. Mit dem Aktionsjahr der Freiwilligentätigkeit will die Europäische Union mehr Menschen zum Mitmachen auffordern. Gleichzeitig setzt sich die Europäische Union für den Abbau von Hindernissen für die Freiwilligentätigkeit und die Stärkung der Freiwilligenorganisationen ein.

So betonte Dr. Gerd Placke von der Bertelsmann Stiftung dann auch in seinem Vortrag, dass bürgerschaftliches Engagement guter organisatorischer Rahmenbedingungen bedarf. Engagement braucht Koordination und Führung, um zu wirken. Die Wirkung in die Gesellschaft hinein verändert allerdings nicht nur den Hilfeempfänger, sondern auch den Engagierten. In diesem Sinne ist bürgerschaftliches Engagement eine Quelle für die notwendige Vitalisierung der Demokratie.



Vor diesem Hintergrund, ermutigte dann Klemens Keller, Sprecher der Steuerungsgruppe des lokalen Europa-Netzwerkes Kreis Gütersloh, bürgerschaftliches Engagement im Sinne von Zivilcourage umzusetzen. Er stellte eine Europa-Erklärung vor, mit der die Unterzeichner sich zur Europäischen Union bekennen.

In Zeiten der Finanzmarkt- und Schuldenkrise will das Europe Direct Informationszentrum gemeinsam mit dem lokalen Europa-Netzwerk ein deutliches Zeichen für ein friedliches und geeintes Europa setzen. So gehörte dann auch Elmar Brok zu den ersten Unterzeichnern der Erklärung.

Die Europa-Erklärung ist unter www.europedirect-gt.de abrufbar. Menschen aus der Region sind aufgefordert, die Erklärung zu unterzeichnen.

Bildzeile: Setzen sich ein für ein starkes und geeintes Europa: v.l. Hans-Volker Jünke, Christian Ludewig, Franz Kiesel, Martin Wachter, Hildegard Dreyer, Landrat Sven-Georg Adenauer, Renate Groß, Jürgen Lohmann, Elmar Brok, Andrea Wachter, Heinz Niebur, Günter Rauh, Susanne Mittag, Klemens Keller, Nikola Weber.